

Der französische Generalkstabsbericht.

Wien, 26. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

25. Oktober, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Aisne blieb im Laufe der Nacht die Lage im Abschnitt von Braye en Laonnois und Chavignon unverändert. An der Front Chavignon-Affenberg setzten unsere Truppen den Vormarsch fort und erreichten das Gehöft Rosay. Die Zahl der seit gestern abend in dieser Gegend gemachten Gefangenen übersteigt 500. Lebhaftere Artillerieunternehmungen in der Gegend von Cerny en Laonnois, besonders im Abschnitt von Baux rote. Wir zerstörten eine deutsche Patrouille, die an unsere Linien östlich von Cerny heranzukommen versuchte. Ein Handstreich gegen den Brückenkopf von Saigneul, dem der Feind eine heftige Beschießung voranziehen ließ, scheiterte. Auf dem linken Maasufer Tätigkeit der beiden Artillerien im Abschnitt des Chaumewaldes.

25. Oktober, abends. Unsere Truppen rückten morgens allgemein von den Stellungen vor. Sie sie gestern abend erreicht hatten.

Die Stellungen grenzen jetzt an den Dije-Aisne-Kanal. Das Dorf und der Wald von Binon sind in unserer Hand, außerdem die Dörfer Bagny und Filain. Südlich von Filain, in das unsere Patrouillen eingedrungen sind, halten wir das Gehöft St.-Martin und das Gehöft Chapelle St.-Berthe. Der Feind mußte unter unserm Druck bedeutendes Material aufgeben, darunter ungefähr 20 Geschütze, wovon mehrere 15-Zentimeter-Saubizen. Die Gesamtzahl der von uns seit dem 23. d. genommenen und bisher gezählten Geschütze beträgt ungefähr 120, dazu kommen noch mehrere hundert Minenwerfer und Maschinengewehre. Im Laufe des Tages machten wir über 2000 Gefangene. Die Zahl der Gefangenen seit Beginn des Angriffes übersteigt 11.000, darunter über 200 Offiziere. Auf dem rechten Maasufer folgte der Beschießung, die wir heute morgen meldeten, ein deutscher Angriff auf unsere Stellung im Chaumewald, der wir durch Feuer zum Stehen brachten.